

Tätigkeitsbericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung 2023

- Seit der letzten Mitgliederversammlung (03.05.2022) haben wir insgesamt 4 Vorstandssitzungen abgehalten, zweimal unter Beteiligung der Theaterleitung.
- Der Mitgliederbestand steht momentan bei 290 Mitgliedern ungeachtet einiger altersbedingter Verluste und ich freue mich, dass durchaus nicht nur die „reifere Jugend“ Interesse zeigt, bei uns mitzuwirken.
- Nachdem die letzte Mitgliederversammlung auch schon relativ spät stattgefunden hatte, gab es in der Spielzeit 2021/2022 nur noch eine nennenswerte Aktivität, die Teilnahme am Neigschmeckt-Markt, letztmals unter der Organisation der Damen Janz und Zäh - bei tollem Wetter, wo wir eine nie dagewesene Zahl von Spielzeitheften und natürlich Werbeflyern für den Verein verteilt haben
- Noch vor dem eigentlichen Beginn der Spielzeit 2022/2023 reiste das gesamte Grafeneckensemble mit großem Gepäck - also der gesamten Requisite für das Stück **„Hierbleiben... Spuren nach Grafeneck“** an drei auswärtige Aufführungsorte - nachdem es noch in der alten Spielzeit schon in Linz und in Tübingen zu Abstecheraufführungen gekommen war. In der **Stadt Brandenburg** und in **Dresden-Pirna**, wo es nach Grafeneck ebenfalls Tötungsanstalten gegeben hat und an der „Brutstätte“ **Tiergartenstraße 4 in Berlin**, wo die Euthanasiemorde geplant und organisiert wurden - heute die Adresse der Philharmonie, wo auch eine Gedenkstätte errichtet ist - wurde das Stück dreimal mit großer Zuschauerbeteiligung aufgeführt und ich habe es mir nicht nehmen lassen, das Ensemble auf dieser Reise zu begleiten. In Berlin kam dann auch mein Stellvertreter Eckhard Raisch zur Aufführung, da er sich gerade passend in Berlin aufhielt.

Zwei weitere Bemerkungen sind noch zu dem Grafeneck-Projekt anzufügen - das ja ein von unserem Verein getragenes Projekt war:

- Im Zusammenhang mit der nun seit 2005 zu verfolgenden Entwicklung des Projekts Inklusion am Theater und angestoßen durch das Grafeneck-Stück entstand das sehens- und lesenswerte Buch **„Von Lampenfieber und Rampensäuen“**, herausgegeben und entwickelt von **Katharina Witte**, die das Ensemble von Anfang an begleitet hat, zu dem der Verein einen Druckkostenzuschuss von 1.000,00 € beigesteuert hat und das vom Theater Ende März öffentlich präsentiert wurde.

Ich habe einige Exemplare zu einem günstigen Preis von 19,50 € für interessierte Vereinsmitglieder gekauft, drei Exemplare sind noch vorhanden, die bei mir erworben werden können.

- Außerdem wurde die Produktion ausgezeichnet mit dem **1. Preis** in der Kategorie »**Inklusives Erwachsenentheater**« bei »**andersartig gedenken on stage**«, dem bundesweiten Theaterwettbewerb zu Biografien der Opfer der NS- »Euthanasie«-Verbrechen.
- Auch für die Spielzeit 2022/2023 hatte der Verein wieder ein Autorenhonorar für ein Auftragsstück unter dem Arbeitstitel „**Hoffnung**“ zur Verfügung gestellt. Das Stück - Untertitel ‚Geschichten aus dem Konsumtempel‘ entstand dann aus Einzelbeiträgen der Autoren Marc von Henning, Patricia Liedtke-Wittenborn, Annette Müller, Tom Sauter und Helge Thun und diente zugleich als Schmankerl für die Spielzeiteröffnung für die Vereinsmitglieder, die am 11.11.2022 mit erfreulich großer Beteiligung stattfand und einige Spontanbeitritte förderte.

Ausblick

- Wir werden auch dieses Jahr wieder am Neigschmeckt Markt teilnehmen und würden uns freuen, wenn Vereinsmitglieder beim Verteilen der Spielzeithefte für die neue Spielzeit mitmachen würden. Der Markt findet dieses Jahr früher als in den vergangenen Jahren statt, nämlich schon am **09. Juli**. Für die Teilnahme und zeitliche Einteilung kann man sich bei Gabriele Lambeck-Engel melden (**0175 7698720** oder E-Mail **engel.gw@web.de**). In Planung zusammen mit der Dramaturgie ist evtl. noch eine Tombola, bei der die Mitwirkung auch schön wäre.
- Das Theater wird die Eintrittspreise in der kommenden Spielzeit erhöhen (wohl von 20,00 € auf 22,00 € für die reguläre Karte). Wir denken ebenfalls über eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge nach und bitten hierzu um Meinungsäußerungen auf den ausliegenden Umfrageblättern.
- Wir werden ab der kommenden Spielzeit wieder die pandemiebedingt ausgesetzten Werkstattgespräche zu jedem neuen Stück führen. Hierzu wurde uns ausdrücklich auch der Wunsch der Schauspieler übermittelt.
- Auf Wunsch des Intendanten werden wir uns auch wieder an der Ausschreibung eines Stückes beteiligen.
- Und natürlich werden wir wieder für alle Mitglieder mit dem Theater eine Spielzeiteröffnung planen und durchführen.